

# IMPULSTANZ



# 100%Bio Kochbox

Ab € 8,-  
pro  
Portion

ADAMAH  
BioHof

Lass dich von kreativen Rezepten für jeden Gusto begeistern und zauber dank kinderleichter Kochanleitung phantastische Gerichte. Alle Bio-Zutaten kommen in der richtigen Menge und ganz nach dem Motto „Low waste, big taste“ präsentiert sich das Bio-Rezeptkistl als Verpackungssparmeister.

Jetzt probiererauf  
[www.adamah.at/biorezeptkistl](http://www.adamah.at/biorezeptkistl)

# THE KÖLN CONCERT

[ImPulsTanz Classic]

Trajal Harrell /  
Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

31. Juli, 21:00  
2. August, 21:00

Zusatzvorstellung  
1. August, 21:00

Volkstheater

# BEI IMPULSTANZ

**Trajal Harrell**  
bei ImPulsTanz

Performances:

2023

*Monkey off My Back  
or the Cat's Meow*  
(Choreographer, Performer)

2023

*Maggie The Cat*  
(Choreographer, Performer)

2022

*The Köln Concert*  
(Choreographer, Performer)

2021

*Dancer of the Year*  
(Choreographer, Performer)

2018

*Caen Amour*  
(Choreographer, Performer)

*In the Mood for Frankie*  
(Choreographer, Performer)

2016

*The Return of La Argentina*  
(Choreographer, Performer)

2013

ImPulsTanz  
*@ 30: License to party*  
*Festival Opening 2013*  
(Choreographer)

*Judson Church is Ringing in  
Harlem (Made-to-Measure)*

*Twenty Looks or Paris is  
Burning at The Judson Church  
(M2M)*  
(Choreographer, Performer)

*Antigone Jr.*

*Twenty Looks or Paris is  
Burning at The Judson Church  
(jr.)*  
(Choreographer, Performer)

*Twenty Looks or Paris is  
Burning at The Judson Church  
(S)*  
(Choreographer, Performer)

*Antigone Sr.*

*Twenty Looks or Paris is  
Burning at The Judson Church  
(L)*  
(Choreographer, Performer)

*Twenty Looks or Paris is  
Burning at The Judson Church  
(XS)*  
(Choreographer, Performer)

*Rite of summer*  
(Choreographer)

*(M)IMOSA*

*Twenty Looks or Paris is  
Burning at The Judson Church  
(M)*  
(Choreographer, Performer)

*Versuchsperson Silke  
Grabinger 2.0*

*It is Thus From a Strange  
New Perspective That We  
Look Back on The Modernist  
Origins and Watch It  
Splintering into Endless  
Replication*  
(1999) (Choreographer)

2012

*Antigone Jr. Twenty Looks or  
Paris is Burning at The Judson  
Church (jr.)*  
(Choreographer, Performer)

*Antigone Sr. Twenty Looks or  
Paris is Burning at The Judson  
Church (L)*  
(Choreographer, Performer)

A Tribute to Franz West  
(Director, Performer)

**Thibault Lac**

bei ImPulsTanz

## Performance:

2011

*(M)IMOSA - Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (M)*  
(Choreographer, Performer)

*Twenty Looks – Paris is Burning at The Judson Church (S)*  
(Choreographer, Performer)

*Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (XS)*  
(Choreographer, Performer)

## Research Projects:

2015

*Performing Extra Large*

2013

*Performance Research Hell*

ProSeries: *Rite of Summer*

2009

*Visual Art, Choreography, and The Practice of Performance*

2008

*The Future Crash Is A Choreography*

## Workshops:

2016

*Beginning Again*

2014

*The Invisible School*

2011

*FUTURESHOCK, From Wall to Floor, Flip it, and Reverse it*

## danceWEB:

2008

danceWEB Mentor

2019

Tobias Koch, Thibault Lac & Tore Wallert  
*Such Sweet Thunder*  
(Choreographer, Performer)

ImPulsTanz – Young Choreographers' Award Winner:

2019

Tobias Koch, Thibault Lac & Tore Wallert  
*Such Sweet Thunder*

SCHAUSPIELHAUS  
ZÜRICH



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

# CREDITS

Von Trajal Harrell /  
Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble  
Zu der Musik von Keith Jarrett und  
Joni Mitchell  
Verwendet nach Absprache mit ECM Records

*Performance:*  
New Kyd  
Maria Ferreira Silva  
Trajal Harrell  
Nojan Bodas Mair  
Thibault Lac  
Songhay Toldon  
Ondrej Vidlar

*Regie, Choreografie, Set, Soundtrack & Kostüm:*  
Trajal Harrell  
*Musik:*  
Keith Jarrett, Joni Mitchell  
*Licht:*  
Sylvain Rausa  
*Dramaturgie:*  
Katinka Deecke

*Produktionsassistenz:*  
Camille Roduit, Maja Renn  
*Bühnenbildassistenz:*  
Ann-Kathrin Bernstetter,  
Natascha Leonie Simons  
*Kostümassistenz:*  
Ulf Brauner,  
Miriam Schliehe  
*Inspizienz:*  
Michael Durrer

*Regiehospitanz:*  
Moritz Lienhard  
*Bühnenbildhospitanz:*  
Reina Guyer

*Touring Management & International Relations:*  
Björn Pätz, ART HAPPENS  
*Produktion:*  
Schauspielhaus Zürich  
Uraufführung am 12. September 2020,  
Schauspielhaus Zürich, Pfauen

*Verwendete Musik:*  
Joni Mitchell:  
*My Old Man, The Last Time I Saw Richard,*  
*River, Both Sides*  
Keith Jarrett:  
*The Köln Concert Part I*

*Dauer 50 Min.*

# ÜBER *ABOUT*

## *EN*

Ein Tanzstück zu der berühmtesten Soloklavier-Einspielung aller Zeiten – Keith Jarretts *Köln Concert*. Zu dieser Musik fand der Einstand des 2019 am Schauspielhaus Zürich gegründeten Schauspielhaus Zürich Dance Ensembles von Trajal Harrell statt. Bevor aber das *Köln Concert* gespielt wird, hört man zunächst vier Songs einer anderen Künstlerin: der kanadischen Musikerin Joni Mitchell. Sie eröffnet den Abend, bereitet die Bühne vor für die Musik von Keith Jarrett und für die sieben Tänzer\*innen des Ensembles.

Trajal Harrells *Köln Concert* sucht einen Weg, auf dem sich Menschen trotz unterschiedlicher Sprachen, trotz verschiedener Weltsichten und Identitäten begegnen können. Das gemeinsame Erleben von Menschen, die sich in ihrer Verletzlichkeit zeigen, ist eine Erinnerung an die Notwendigkeit, einander trotz allem nahe zu bleiben, Respekt für sich selbst und für einander zu haben und nie zu vergessen, dass es viele Geschichten von Menschen gibt, die kaum gehört oder gesehen werden. Menschen, die in den Schatten gedrängt werden, Einsame, Süchtige, Verlassene, Heimatlose, Traurige, die ihrer Verlassenheit stolz und in Schönheit trotzen. Ihnen gehört dieser Abend.

Dank New Kyd, Maria Ferreira Silva, Trajal Harrell, Thibault Lac, Nojan Bodas Mair, Songhay Toldon und Ondrej Vidlar.

*A dance piece to a recording of the most famous piano solo of all times – Keith Jarrett's Köln Concert. Trajal Harrell's dance company at the Schauspielhaus Zürich made its debut to this music in 2019. But before the Köln Concert resounds on this evening, you first hear four songs by another artist: the Canadian musician Joni Mitchell. She opens the show, preparing the stage for the music of Keith Jarrett and the dancers of the company.*

*Trajal Harrell's Köln Concert seeks a way for people to meet despite their differences in language, world view and identity. The joint experience of tender people, of people dancing and showing their vulnerability on the stage of the Volkstheater, is a reminder of the need to remain close to each other despite everything, to have respect for oneself and for each other, and to remember that there are many stories of people who are hardly ever heard or seen. People who have been pushed into the shadows; the lonely, the addicted, the abandoned, the homeless, the sad, who defy their abandonment in pride and in beauty. On this evening, the stage belongs to them.*

*Thanks to New Kyd, Maria Ferreira Silva, Trajal Harrell, Thibault Lac, Nojan Bodas Mair, Songhay Toldon and Ondrej Vidlar.*

# EIN KINDERSPIEL

**DRAMATURGIN KATINKA DEECKE  
IM GESPRÄCH MIT DEM  
CHOREOGRafen UND ZÜRCHER  
HAUSREGISSEUR TRAJAL HARRELL**

## AUSZUG

**Katinka Deecke: Hast du eine These, warum das Köln Concert so berühmt ist?**

Trajal Harrell: Irgendetwas ist besonders an diesem Stück. Was genau, muss vielleicht ein Geheimnis bleiben, wie bei aller großen Kunst. Viele Leute, die das *Köln Concert* lieben, mögen Jarrett nicht besonders, und andere, die Jarretts Musik lieben, mögen das *Köln Concert* nicht. Es ist gleichzeitig alt und neu, ebenso klassisch wie jazzig, es ist auf besondere Art eignetümlich und sogar avantgardistisch. Man spürt die Fülle, das Unverwechselbare, es hinterlässt unweigerlich einen Abdruck. Bevor ich es zum ersten Mal hörte, wusste ich nicht, dass so etwas überhaupt möglich ist in der Musik. Und ich kenne auch kein anderes Stück, bei dem jemand sich körperlich derartig hineingräbt, die Art wie Jarrett das Pedal bedient, die kehligen Laute, das Seufzen, sein Anschlag, man kann Jarretts Körper in der Musik regelrecht spüren.

Für mich ist es auch deswegen besonders, weil ich es dermaßen mit dem Süden der Vereinigten Staaten verbinde. Die Musik ist saftig, sie hat Dixie in sich und Swing und Gospel. Ich mag es, wenn man Musik und auch anderen Dingen anmerkt, woher sie kommen, wo sie entstanden sind.

**Du sagst, Jarrett sei „dein“ Komponist. Was zeichnet für einen Choreografen einen guten Komponisten aus?**

Schwer zu sagen. Sobald du die Musik hörst, weißt du einfach, dass sie für dich geschrieben wurde. „Deine“ Musik bringt dich auch in deinem Tanzen näher. Man macht ja die ganze Zeit eigentlich nichts anderes, als nach „seinem“ Tanz zu suchen, und dann hörst du auf einmal diese Musik und eine ganze Welt öffnet sich. Meine Arbeit reichert sich durch Jarrett an, durch die Begegnung mit seinem oeuvre entwickelt sie sich weiter. Aber ich hatte so viel Respekt vor dieser Musik, dass ich 20 Jahre gebraucht habe,

bevor ich zum ersten Mal öffentlich zu ihr getanzt habe. 20 Jahre sind ziemlich lange, wenn man bedenkt, dass es darum geht, mit „meiner“ Musik klarzukommen.

***Der Abend beginnt nicht mit Jarrett, sondern es gibt eine Exposition zu vier Songs von Joni Mitchell. Was hat Joni Mitchell mit Keith Jarrett zu tun?***

Für mich ist Joni ein bisschen wie Keith. Wenn ich in Keith Jarrett „meinen“ Komponisten gefunden habe, habe ich in Joni Mitchell „meine“ Sängerin gefunden. Als ich in Yale war, habe ich einmal eine Show von den Yale Dancers gesehen, bei der sie zu Joni Mitchells *All I Want* getanzt haben (*er singt: „I am on a lonely road and I am travelling...“*) und erst da habe ich wirklich verstanden, was Modern Dance ist. Ich werde nie diesen Song vergessen und diese Frauen damals – ich war völlig hin und weg. Anschließend wollte ich Joni Mitchells Musik unbedingt in meine Stücke einbauen, aber auch da hat es 20 Jahre gedauert...

Mich hat die Frage umgetrieben, wie ich mit dem *Köln Concert* umgehen soll, wie der Moment aussehen soll, wo diese Musik zum ersten Mal im Theaterraum erklingt. Und da hatte ich die Idee, dass Joni Mitchell die Vorband zu Keith Jarrett sein könnte. Ich glaube nicht, dass Joni Mitchell für besonders viele Künstler\*innen ein Konzert eröffnen würde, aber ich wette, für Keith Jarrett würde sie es machen. In vielen ihrer Songs spielt Klavier eine wichtige Rolle, das ist eine ästhetische Nähe der beiden. Außerdem haben beide eine große Nähe zum Blues, Joni Mitchells Songs sind der reinste Blues und auch Keith Jarrett spielt die ganze Zeit den Blues.

***Keith Jarrett ist berühmt für Improvisation, für große improvisierte Soloabende am Klavier, und gerade das Köln Concert ist eine der grenzensprengendsten Improvisationen der Musikgeschichte. Was bedeutet Improvisation für dich und deine Arbeit?***

Am Anfang einer Probenarbeit ist alles recht frei, es gibt große Spielräume, ich nehme sehr viel von dem auf, was aus den momenthaften Einfällen der Tänzer\*innen entsteht. Im Laufe der Proben wird es dann immer weniger improvisiert, weniger frei. Aber auch wenn die Choreografie bei der Aufführung nicht aus dem Moment heraus entsteht, so geht es mir doch immer darum, mit hochgespannter Aufmerksamkeit im Moment, im Jetzt zu sein. Die Choreografie ist nicht frei, aber der Moment muss frei sein. Daran arbeite ich. Und Jarrett ist darin ein großer Lehrer. Natürlich werde ich das *Köln Concert* niemals so hören, wie die Leute, die damals im Januar 1975 im Kölner Opernhaus waren, aber selbst auf der Aufnahme spürt man noch Jarretts starken Freiheitssinn, der die Musik durchzieht. Wenn ich darüber nachdenke, was große Kunst für mich auszeichnet, hat das viel mit diesem Im-Moment-Sein zu tun. Ich will, dass das Publikum spürt, dass es genau in diesem Moment an diesem Ort passiert, das „es“ passiert, von Moment zu Moment zu Moment, mit dem Publikum zusammen, in einem Raum. Dafür ist Jarretts Musik ein Vorbild.

*Das von der Dramaturgin Katinka Deecke geführte Gespräch mit Trajal Harrell erschien in voller Länge im Programmheft des Schauspielhaus' Zürich zur Uraufführung von The Köln Concert im September 2020.*



© Reto Schmid



# IT'S A NO-BRAINER

**DRAMATURG KATINKA DEECKE  
IN CONVERSATION WITH  
TRAJAL HARRELL, CHOREOGRAPHER  
AND RESIDENT DIRECTOR AT THE  
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH**

## *EN* **EXCERPT**

**Katinka Deecke: Do you have a theory why the Köln Concert is so famous?**

*Trajal Harrell: There is something special about this piece. You can't really put your finger on what it is, but isn't that just the mystery of all great art? Many people who love the Köln Concert don't particularly like Jarrett, and others who love Jarrett's music don't like the Köln Concert. It's very old but new, it's very classical but jazzy, it's very popular, and even avant-garde. You can feel this breath of richness in it and it's unmistakable that it leaves a mark. When I listen to it, I remember how I used to wonder how this was possible in music. I don't know any other music where someone is so physically involved in it. He is so physical in the execution of his playing and his concert manner: the way he does the pedal, the guttural sounds. In the recording I feel his body. To me, it feels like it came straight from the southern states of America.*

*The music has a strong sense of Dixieland and swing and gospel. I love the feeling of wondering where something came from and that something came into this world that wasn't expected before.*

**You've said Jarrett is "your" composer. What defines a good composer for a choreographer?**

*It's hard to say. As soon as you hear the music, you just know that it was written for you. "Your" music also brings you closer to your dancing. You're searching for your dance when you're a choreographer and all of a sudden you hear this music and it opens up a whole world. My work is enriched by Jarrett, it develops further through the encounter with his body of work. But I had so much respect for this work that it took me 20 years before I wasn't afraid to dance to his music publicly. 20 years is quite a long time when you consider that it is all about getting involved with "my" music.*

**The evening does not start with Jarrett, instead there is an exposition of four songs by Joni Mitchell. What does Joni Mitchell have to do with Keith Jarrett?**

*I feel like Joni's a bit like Keith. In Jarrett I found "my" composer but in Joni Mitchell, I've probably found my "singer." When I was at Yale, I saw a piece by the Yale Dancers to Joni Mitchell's All I Want (he sings: I am on a lonely road and I am travelling...) and it was only then that I really understood what modern dance is. I will never forget this song and these women doing the dance – I was completely blown away. Since then I always wanted to do Joni Mitchell; which, again, took me 20 years to do.*

*I was concerned with the question of how I should deal with the Köln Concert, how to contextualize the beginning music when it sounds in the auditorium for the first time. And then I had the idea that Joni Mitchell could be the opening act for Keith Jarrett. I don't think Joni Mitchell would open a concert for many artists, but I bet she would do it for Keith Jarrett. Just like him, Joni also has a strong sense of the piano in a lot of her work, they both have a strong connection to the blues. I think she always sings the blues somehow and Keith Jarrett was the same – he's playing the blues in a certain type of way.*

**Keith Jarrett is famous for improvisation, for great improvised solo recitals on the piano, and the *Köln Concert* in particular is one of the most border-crossing improvisations in music history. What does improvisation mean to you and your work?**

*At the beginning of rehearsals, we work a lot with free forms: everything is quite free, there is a lot of leeway, I absorb a lot from the spontaneous ideas of the dancers. As we go on during the rehearsals, they become less and less free and it's not very free by the end.*

*But even if the choreography during the performance does not evolve from the moment, we try to always create this space of freedom*

*even if it's not there: make it feel like it's the first time it happens. I am always interested in being in the moment, in the now, completely focused. The choreography is not free, but the moment must be free. That is what I am working on. Jarrett is a great teacher in that way.*

*I know I will never have the experience of hearing the Köln Concert like the people who heard it that night at the Cologne Opera House in January 1975. We hear the record and we can hear it again and again and you feel this sense of freedom run through the music.*

*When I think about great art, it has a lot to do with being in the moment: I want the audience to feel that it's happening right there and then, only in this moment to moment, with them in the room, and that's something we work on. He's a great teacher to understand what goes into that recipe.*

The interview with Trajal Harrell, conducted by dramaturg Katinka Deecke, appeared in full in the programme booklet of the Schauspielhaus Zürich for the world premiere of *The Köln Concert* in September 2020.

# PRESSESTIMMEN

## *PRESS EXCERPTS*

EN

## TANZT EIN KÖRPER SO, BRINGT ER DIE ESSENZ DES THEATERS ANS LICHT

„Das Meisterstück der Improvisationskunst [*The Köln Concert*] wird in Harrells Sinn zur Meisterklasse einer Trauergemeinschaft. Joni Mitchell gibt zwar Jarretts Vorband, ihre Stimme klingt glockenrein und engelsgleich. Doch später und mit Jarrett wird die Choreografie melancholisch, erdenschwer und auch herzzerreißend sentimental. Es ist eine Abschiedsode an alles, was einmal ein unversehrter Körper – und eine heile Beziehung zwischen Körpern – war.“

Daniele Muscionico, Neue Zürcher Zeitung

## A BODY DANCING LIKE THIS BRINGS THE ESSENCE OF THEATRE TO LIGHT

*“The masterpiece of the art of improvisation [*The Köln Concert*] in Harrell’s sense becomes the master class of a funeral party. Although Joni Mitchell is Jarrett’s opening act, her voice sounds as clear as a bell, like an angel’s. But later and with Jarrett, the choreography becomes melancholic, earthy, and also heartbreakingly sentimental. It is a farewell to everything that was once an intact body – and an intact relationship between bodies.”*

Daniele Muscionico, Neue Zürcher Zeitung

## GEMEINSCHAFT IST MÖGLICH

„Der Abend ist sehr genau gearbeitet und ungeheuer exakt getanzt. Aber er lässt Platz für Interpretationen, für Assoziationen, für subjektives Empfinden. Ganz klar gibt Harrell mit seiner Compagnie dem Bemühen eines jeden Einzelnen Ausdruck, in einer so oft distanzierten Gesellschaft nicht unterzugehen, seinen Platz zu finden, seinen Mann oder seine Frau zu stehen, seinen eigenen Weg zu gehen. Und er zeigt den Wunsch der Gemeinschaft, ein Miteinander auch über Distanzen hinweg zu finden. Schön, dass das tröstlich und optimistisch endet.“

Valeria Heintges, nachtkritik.de

EN

## COMMUNITY IS POSSIBLE

*“The evening is exquisitely crafted and danced with immense precision. But it leaves room for interpretation, for associations, for subjective feelings. Harrell and his company clearly express the efforts of each individual not to get lost in a society that is so often distanced and reserved, to find one’s place, to be one’s own man or woman, to go one’s own way. It demonstrates the desire of communities. It’s beautiful that it ends on a comforting and optimistic note.”*

Valeria Heintges, nachtkritik.de



© Reto Schmid



# BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

## Trajal Harrell

Trajal Harrell wurde im zeitgenössischen Tanz weltberühmt mit seiner Reihe *Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church*, die die Tradition des Voguing der des frühen postmodernen Tanzes gegenüberstellt.

Heute zählt man ihn zu den wichtigsten internationalen Choreograf\*innen. Seine Arbeiten waren beim Manchester International Festival, dem Walker Arts Center, dem Schauspielhaus Bochum, den Münchner Kammerspielen und dem ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival zu sehen, nebst vielen weiteren Orten. Ebenso zeigte er Performances in Kontexten der bildenden Kunst wie dem MoMA PS1, der Performa Biennale, dem Museum Ludwig, Hammer Museum und Centre Pompidou. Durch *Hoochie Koochie*, die erste Retrospektive (1999-2016) und performative Ausstellung seiner Arbeiten, wurde er 2017 im Londoner Barbican gewürdigt. 2021 war er auf der Biennale von São Paulo vertreten. Mit seiner Kompanie arbeitet er derzeit schwerpunktmäßig am Schauspielhaus Zürich, wo er zu den Hausregisseur\*innen zählt.

## EN

*Trajal Harrell came to contemporary dance world fame with the Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church series of works, which theoretically juxtaposed voguing with the early postmodern dance tradition.*

*He is now considered one of the most important international choreographers working today. His work has been presented at the Manchester International Festival, Centre National de la Danse Paris, Walker Arts Center, Schauspielhaus Bochum, Munich Kammer spiele and ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival, among many others. He has also shown performance work in visual art contexts such as MoMA PS1, Performa Biennial, Ludwig Museum, Hammer Museum, Centre Pompidou. He has been honoured with Hoochie Koochie, the first survey (1999-2016) and performance exhibition of his work, at the Barbican in 2017. His work was also shown at the São Paulo Biennal 2021. Currently, his company is based at the Schauspielhaus Zürich, where he is one of the directors in residence.*



Trajal Harrell © Bea Borgers



© Reto Schmid

## New Kyd

New Kyd wurde 1994 in Großbritannien geboren. Sie studierte zwei Jahre lang Musiktheater an der Birmingham Ormiston Academy und machte ihren Abschluss im Bereich Tanz an der University of Roehampton. Während des Studiums absolvierte sie zudem ein Auslandssemester in New York. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie in Europa als Tänzerin mit Künstler\*innen wie Akram Khan, Trajal Harrell, Jeremy Nedd, Paul Maheke und Ligia Lewis zusammen. Als Teil des Schauspielhaus Zürich Dance Ensembles ist sie zum ersten Mal an einem deutschsprachigen Stadttheater engagiert.

### EN

*New Kyd, born 1994 in the UK, studied musical theatre at Birmingham Ormiston academy for two years and graduated from University of Roehampton in dance. During this time she also did a semester studying abroad in New York. After finishing at University, she has been working as a dance artist in Europe with Akram Khan, Trajal Harrell, Jeremy Nedd, Paul Maheke and Ligia Lewis. As part of the Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble, New Kyd joined Trajal Harrell in his move to Zurich in 2019.*

## Maria Ferreira Silva

Maria Ferreira Silva, 1988 in Lissabon geboren, schloss 2006 sie ihre Ausbildung in klassischem, modernem, Stepp- und Volkstanz am Nationalen Konservatorium von Lissabon ab, gefolgt von einem Studium an den Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S) in Brüssel. Zum ersten Mal arbeitete sie mit Trajal Harrell in *O Medea* (2019) – einem Teil seiner großen Trilogie *Porca Miseria*. Neben ihrer Tätigkeit als Performerin ist sie Guest Lehrerin am Königlichen Konservatorium Antwerpen, arbeitet als choreografische Assistentin und leitet ein künstlerisches Forschungsprojekt, das die Plastizität und Interkonnektivität von Bewegungen untersucht. Parallel zum Tanz besucht sie ein Trainingsprogramm für die Feldenkrais-Methode und arbeitet gelegentlich mit Kostüm und Textilien.

### EN

*Maria Ferreira Silva, born in 1988 in Lisbon, started her artistic journey at the age of six, performing at the local auditorium in the suburbs of Lisbon. In 2006, she graduated from her classical, modern, tap, and folk dance training at the National Conservatory of Lisbon, followed by studies at the Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S) in Brussels. Her first time working with Trajal Harrell was in O Medea (2019) – part of his big trilogy Porca Miseria. Alongside performing, she is a guest teacher at the Royal Conservatory of Antwerp, works as assistant choreographer, and leads an artistic research project that investigates plasticity and interconnectivity in movement. Parallel to dance, she attends the Feldenkrais Method training program and occasionally works with costumes and textiles.*

## **Thibault Lac**

Thibault Lac studierte Architektur, bevor er seine Tanzausbildung bei P.A.R.T.S in Brüssel absolvierte. Neben dem Studium trat er in *The show must go on* von Jérôme Bel auf und assistierte Tino Sehgal bei dessen Ausstellung im Guggenheim Museum in New York 2010. Er tanzte in Arbeiten von Ligia Lewis, Noé Soulier, Mathilde Monnier, Daniel Jeanneteau, Alexandra Bachzetsis und Daniel Linehan, um nur einige zu nennen. Als wiederkehrender Part in den verschiedenen Formaten von Trajal Harrells Projekt *20 Looks or Paris is Burning in the Judson Church*, trat er auch in Harrells nachfolgenden Arbeiten für das MoMA (*Used, Abused and Hung out to dry; In the mood for Frankie*) und für das Festival d'Avignon (*Caen Amour*) auf. Neben eigenen choreografischen Arbeiten in kollektiven Zusammenschlüssen (*Such Sweet Thunder* mit Tobias Koch und Tore Wallert, *Knight-Night* mit Bryana Fritz) ist er regelmäßiger Gastperformer am Schauspielhaus Zürich.

## *EN*

*Thibault Lac studied architecture before completing the Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S) program in Brussels. Alongside his studies, he has performed in The show must go on by Jérôme Bel and assisted Tino Sehgal for his 2010 exhibition at the Guggenheim Museum in New York. He has danced in works by Ligia Lewis, Noé Soulier, Mathilde Monnier, Daniel Jeanneteau, Alexandra Bachzetsis, and Daniel Linehan, among others. A recurring presence in various formats of Trajal Harrell's project 20 Looks or Paris is Burning in the Judson Church, he also appears in Harrell's subsequent works for the MoMA (Used, Abused and Hung out to dry; In the mood for Frankie) and the Festival d'Avignon (Caen Amour). Besides personal choreographic work in the form of collaborative practices (Such Sweet Thunder with Tobias Koch and Tore Wallert, Knight-Night with Bryana Fritz), he works as a regular guest performer at the Schauspielhaus Zürich.*

## **Songhay Toldon**

Songhay Toldon, 1989 in Wien geboren, studierte Tanz am Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London, wo er sich vor allem auf Zeitgenössischen und Urbanen Tanz spezialisierte. Er arbeitet als Tänzer, Schauspieler und Model. Vor einigen Jahren lernte er Trajal Harrell kennen, mit dem er seither zusammenarbeitet. Songhay ist Mitglied im Ensemble des Schauspielhaus Zürich.

## *EN*

*Songhay Toldon, born in Vienna in 1989, studied dance at the Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London, where he specialised mainly in contemporary and urban dance. He works as a dancer, actor and model. A few years ago, he met Trajal Harrell, with whom he has been working ever since. Songhay is currently a member of the Schauspielhaus Zürich Ensemble.*

## **Ondrej Vidlar**

Ondrej Vidlar, geboren in der Tschechischen Republik, wurde in Latin, Modern und Contemporary Dance ausgebildet. Seit seinem Abschluss an den Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S) im Jahr 2008 war er in Brüssel ansässig und arbeitet als freischaffender Tänzer, Performer und Produktionsleiter in zahlreichen internationalen Produktionen. Seit vielen Jahren verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Trajal Harrell als Tänzer, Choreografie-Assistent und Probenleiter. Mit ihm ist er 2019 als festes Ensemblemitglied ans Schauspielhaus Zürich gekommen.

### *EN*

*Ondrej Vidlar, born in the Czech Republic, was trained in Latin, Modern and Contemporary dance. Since his graduation at the Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S) in 2008, he was based in Brussels and worked as a freelance dancer, performer and production manager in numerous international projects. For many years, he has been working in close collaboration with Trajal Harrell as a dancer, assistant choreographer and rehearsal director. It's also Trajal with whom he came to Zürich in 2019 to join Schauspielhaus Zürich as a full time ensemble member.*

DO, 6. JULI

**Festivaleröffnung***Celebration' 23*

20:45, MuseumsQuartier –  
Haupthof  
Eintritt frei

FR, 7. JULI

**Lucinda Childs /****Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

SA, 8. JULI

[8:tension]

**Esben Weile Kjær***BURN!*

18:00, mumok – Museum  
moderner Kunst Stiftung  
Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

**Doris Uhlich***more than naked –  
10<sup>th</sup> anniversary*

19:00, MuseumsQuartier –  
Halle G

Zusatzvorstellung

[8:tension]

**Esben Weile Kjær***BURN!*

20:00, mumok – Museum  
moderner Kunst Stiftung  
Ludwig Wien

Zusatzvorstellung

**Lucinda Childs /****Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

**Boris Charmatz / [terrain]***SOMNOLE*

21:00, Odeon

SO, 9. JULI

**Workshop Opening Lecture***«impressions'23»*

16:00, Workshop-Zentrum  
Schmelz

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

**Doris Uhlich***more than naked –  
10<sup>th</sup> anniversary*

19:00, MuseumsQuartier –  
Halle G

**Liquid Loft & Bulbul***living in funny eternity –**L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

**Lucinda Childs /****Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

**Doris Uhlich***more than naked –  
10<sup>th</sup> anniversary*

21:00, MuseumsQuartier –  
Halle G

MO, 10. JULI

**Angela Vitovec aka****Angela Schubot***MOSSBELLY*

17:00, Künstlerhaus Factory

**Angela Vitovec aka****Angela Schubot***MOSSBELLY*

19:00, Künstlerhaus Factory

**Boris Charmatz / [terrain]***SOMNOLE*

19:00, Odeon

**Lucinda Childs /****Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

**Doris Uhlich***more than naked –  
10<sup>th</sup> anniversary*

21:00, MuseumsQuartier –  
Halle G

[8:tension]

**Chara Kotsali***To Be Possessed*

23:00, Schauspielhaus

DI, 11. JULI

Musikvideoprogramm

**International***Into The Groove*

17:30, Österreichisches  
Filmmuseum

**Liquid Loft & Bulbul***living in funny eternity –**L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

Musikvideoprogramm

**Fokus auf Tanz und  
Choreografie***2 Die 4*

19:15, Österreichisches  
Filmmuseum

**Needcompany***Billy's Joy*

21:00, Akademietheater

**Angela Vitovec aka****Angela Schubot***MOSSBELLY*

21:00, Künstlerhaus Factory

**Angela Vitovec aka****Angela Schubot***MOSSBELLY*

23:00, Künstlerhaus Factory

MI, 12. JULI

**Angela Vitovec aka****Angela Schubot***MOSSBELLY*

15:00, Künstlerhaus Factory

**Angela Vitovec aka****Angela Schubot***MOSSBELLY*

17:00, Künstlerhaus Factory

**Ofelia Jarl Ortega***Bien y Mal*

19:00, Odeon

Zusatzvorstellung

**Liquid Loft & Bulbul***living in funny eternity\_**L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

**Cie. Marie Chouinard***« M »*

21:00, Volkstheater

[8:tension]

**Chara Kotsali***To Be Possessed*

23:00, Schauspielhaus

DO, 13. JULI

Filmvorführung

**Sarvnaz Alambeigi /****Rabison Art and Filmpunkt***1001 Nights Apart*

18:00, Österreichisches

Filmmuseum

**Needcompany***Billy's Violence*

19:00, Akademietheater

**Gisèle Vienne / DACM***L'Étang (Der Teich)*21:00, MuseumsQuartier –  
Halle G**Elisabeth Bakambamba****Tambwe***Beyond The Overflow*23:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz

FR, 14. JULI

**KURIER-Gespräch****mit Marie Chouinard**

Moderation: Peter Jarolin

19:00, Volkstheater – Rote Bar

**Needcompany***Billy's Violence*

19:00, Akademietheater

**Ofelia Jarl Ortega***Bien y Mal*

19:00, Odeon

**Mélanie Demers /****MAYDAY***Confession Publique*

19:00, Schauspielhaus

**Cie. Marie Chouinard***« M »*

21:00, Volkstheater

**Needcompany***Billy's Joy*

21:30, Akademietheater

SA, 15. JULI

**Lara Kramer***Them Voices*

17:00, Künstlerhaus Factory

Buchpräsentation

**Jeroen Peeters***And then it got legs*

19:00, Volkstheater – Rote Bar

**Elizabeth Ward / vitus***Hedera helix*19:00, mumok – Museum  
moderner Kunst Stiftung  
Ludwig Wien

Zusatzvorstellung

**Cie. Marie Chouinard***« M »*

21:00, Volkstheater

**Gisèle Vienne / DACM***L'Étang (Der Teich)*21:00, MuseumsQuartier –  
Halle G**Meg Stuart / Damaged****Goods & Mark Tompkins /****I.D.A.***ONE SHOT*

21:00, Burgtheater Bühne

Vernissage

**Cin Cin / Anna Breit &****Luca Schenardi***Unveröffentlicht*

22:30, Spitzer

16.7. bis 6.8. geöffnet jeweils  
eine Stunde vor Vorstellungsbeginn,  
Odeon, Eintritt frei**Luiz de Abreu & Calixto****Neto / VOA***O Samba do Crioulo Doido*

23:00, Odeon

**ImPulsTanz Party:****A-Side***Live: Peaches**DJ-Support: Dial1808 &**Kristian Davidek*

21:30, Rathaus – Arkadenhof

SO, 16. JULI

**Lara Kramer***Them Voices*

17:00, Künstlerhaus Factory

**Lucinda Childs & MP3****Dance Project***distant figure**Part I: Description (of a description)**Part II: 4 etudes by Philip Glass*

19:00, Akademietheater

**Alexander Vantournhout / not standing***Through the Grapevine*

21:00, MuseumsQuartier –

Halle G

**Mélanie Demers / MAYDAY***Confession Publique*

21:00, Schauspielhaus

**Lara Kramer***Them Voices*

21:00, Künstlerhaus Factory

MO, 17. JULI

**Lucinda Childs & MP3****Dance Project***distant figure**Part I: Description (of a description)**Part II: 4 etudes by Philip Glass*

19:00, Akademietheater

**Thomas Köck & Michael von zur Mühlen***opera - a future game/ vienna edition*

19:00, Burgtheater Bühne

**Elizabeth Ward / vitus***Hedera helix*

19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

**Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas***Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*

21:00, Volkstheater

Zusatzvorstellung

**Alexander Vantournhout / not standing***Through the Grapevine*

21:00, MuseumsQuartier –

Halle G

**Anne Juren & Frédéric Gies***Jumelles*

23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DI, 18. JULI

Filmvorführung

**Anton Ovchinnikov / Black O!Range production***Monochrome*

18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien, Eintritt frei

**Alexander Vantournhout / not standing***Through the Grapevine*

19:00, MuseumsQuartier –

Halle G

Vernissage

**Yevhen Titov und****Thomas Seifert***Files of Routine Action.**Body of war*

19:30, Odeon Foyer

19.7. bis 6.8. geöffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, Eintritt frei

Musikvideoprogramm

**International***Into The Groove*

20:30, Österreichisches Filmmuseum

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

**Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas***Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

**Clara Furey***Dog Rising*

21:00, Odeon

[8:tension]

**Sebastiano Sing***MATHIEU*

23:00, Schauspielhaus

MI, 19. JULI

ImPulsTanz Classic

**Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas***Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*

21:00, Volkstheater

**Meg Stuart & Doug Weiss***All the Way Around*

21:00, Akademietheater

**Anne Juren & Frédéric Gies***Jumelles*

23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DO, 20. JULI

Filmvorführung

**Anton Ovchinnikov / Black O!Range production***Monochrome*

18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien

Eintritt frei (mit mumok–

Performance–Ticket des Abends)

ImPulsTanz Classic <b>Clara Furey</b> <i>Dog Rising</i> 19:00, Odeon	<b>Christian Rizzo / ICI—CCN</b> <b>Montpellier Occitanie</b> <i>miramar</i> 21:00, Volkstheater	<b>Akemi Takeya</b> <i>The Act of LemoDada</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
<b>Akemi Takeya</b> <i>The Act of LemoDada</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	<b>Meg Stuart &amp; Doug Weiss</b> <i>All the Way Around</i> 21:00, Akademietheater	<b>ImPulsTanz Classic</b> <b>Meg Stuart / Damaged Goods &amp; EIRA</b> <i>BLESSED</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G
<b>Lisa Hinterreithner</b> <i>This is not a garden vegetal encounters</i> 19:00, Künstlerhaus Factory	[8:tension] <b>Anna Biczók</b> <i>DELICATE</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz	<b>COD – Compagnie Olivier Dubois</b> <i>My body coming forth by day</i> 21:00, Burgtheater Bühne
Filmvorführung <b>Compagnie Maguy Marin, Regie: David Mambouch</b> <i>Umwelt, de l'autre côté des miroirs</i> 20:30, Österreichisches Filmmuseum	<b>Benjamin Abel Meirhaeghe &amp; The Unrequired Love / Muziektheater Transparant Spectacles</b> 23:00, Schauspielhaus	SO, 23. JULI
<b>COD – Compagnie Olivier Dubois</b> <i>My body coming forth by day</i> 21:00, Burgtheater Bühne	<b>Symposium for Dance and Other Contemporary Practices</b> <i>Lace #1: Topographies of Touch</i> 9:30–19:00, Volkstheater Probebühne	<b>Symposium for Dance and Other Contemporary Practices</b> <i>Lace #1: Topographies of Touch</i> 9:30–19:00, Volksoper Probebühne
[8:tension] <b>Sebastiano Sing</b> <i>MATHIEU</i> 21:00, Schauspielhaus	<b>Lisa Hinterreithner</b> <i>This is not a garden vegetal encounters</i> 17:00, Künstlerhaus Factory	[8:tension] <b>Anna Biczók</b> <i>DELICATE</i> 19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz
FR, 21. JULI	Filmvorführung <b>Anton Ovchinnikov / Black O!Range production</b> <i>Monochrome</i> 18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien Eintritt frei	Filmvorführung <b>Michael Laub</b> <i>The Post Confinement Travelogue</i> 20:30, Österreichisches Filmmuseum
Zusatzvorstellung <b>Akemi Takeya</b> <i>The Act of LemoDada</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	<b>Ayelen Parolin / RUDA</b> <i>SIMPLE</i> 19:00, Odeon	<b>Lisa Hinterreithner</b> <i>This is not a garden vegetal encounters</i> 21:00, Künstlerhaus Factory

MO, 24. JULI

Filmvorführung

**Anton Ovchinnikov / Black  
O!Range production***Monochrome*

18:15, mumok – Museum  
moderner Kunst Stiftung  
Ludwig Wien  
Eintritt frei (mit mumok–  
Performance-Ticket des Abends)

**Ayelen Parolin / RUDA***SIMPLE*

19:00, Odeon

[8:tension]

**James Batchelor &  
Collaborators**

*Shortcuts to Familiar Places*  
19:00, Schauspielhaus

[8:tension]

**Harald Beharie**

*Batty Bwoy*  
19:00, mumok – Museum  
moderner Kunst Stiftung  
Ludwig Wien

**Benjamin Abel Meirhaeghe /  
Muziektheater Transparant**

*Madrigals*  
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

**Meg Stuart / Damaged  
Goods & EIRA**

*BLESSED*  
21:00, MuseumsQuartier –  
Halle G

DI, 25. JULI

**toxic dreams**

*The Two Pop(e)s*  
Durational Version  
13:00–18:00,  
Leopold Museum,  
Eintritt mit Museumsticket  
des Leopold Museum

Zusatzvorstellung  
[8:tension]**Harald Beharie**

*Batty Bwoy*  
19:00, mumok – Museum  
moderner Kunst Stiftung  
Ludwig Wien

Filmvorführung

**Alain Platel & Mirjam  
Devriendt / Cassette for  
timescapes**

*Why We Fight?*  
20:30, Österreichisches  
Filmmuseum

**Marina Otero**

*FUCK ME*  
21:00, Akademietheater

[8:tension]

**Marga Alfeirão with  
Mariana Benenge, Myriam  
Lucas, Shaka Lion**

*LOUNGE*  
23:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz

MI, 26. JULI

**toxic dreams**

*The Two Pop(e)s*  
13:00–18:00  
Leopold Museum  
Eintritt mit Museumsticket  
des Leopold Museum

**Lenio Kaklea**

*Agrimi (Fauve)*  
19:00, MuseumsQuartier –  
Halle G

Zusatzvorstellung

[8:tension]

**Harald Beharie**

*Batty Bwoy*  
19:00, mumok – Museum  
moderner Kunst Stiftung  
Ludwig Wien

**Benjamin Abel Meirhaeghe /  
Muziektheater Transparant***Madrigals*

21:00, Volkstheater

**Luca Bonamore &  
Lau Lukkarila**

*Lapse and the Scarlet Sun*  
21:00, Odeon

[8:tension]

**James Batchelor &  
Collaborators**

*Shortcuts to Familiar Places*  
23:00, Schauspielhaus

DO, 27. JULI

Filmvorführung

**Anton Ovchinnikov / Black  
O!Range production**

*Monochrome*  
18:15, mumok – Museum  
moderner Kunst Stiftung  
Ludwig Wien  
Eintritt frei

**toxic dreams**

*The Two Pop(e)s*  
18:30, Leopold Museum  
Performance Version

**Marina Otero**

*FUCK ME*  
19:00, Akademietheater

[8:tension]

**Harald Beharie**

*Batty Bwoy*  
19:00, mumok – Museum  
moderner Kunst Stiftung  
Ludwig Wien

**Trajal Harrell /  
Schauspielhaus Zürich  
Dance Ensemble**

*Monkey off My Back  
or the Cat's Meow*  
21:00, MuseumsQuartier –  
Halle E

Zusatzvorstellung	SA, 29. JULI	SO, 30. JULI
<b>Luca Bonamore &amp; Lau Lukkarila</b> <i>Lapse and the Scarlet Sun</i> 21:00, Odeon	<b>Ishmael Houston-Jones &amp; Keith Hennessy</b> <i>Closer</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	ImPulsTanz Classic <b>Christine Gaigg / 2nd nature</b> <i>DeSacre!</i> 17:00, Otto Wagner Kirche am Steinhof
[8:tension] <b>Marga Alfeirão with Mariana Benenge, Myriam Lucas, Shaka Lion LOUNGE</b> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz	<b>Michèle Anne De Mey / BODHI PROJECT dance company</b> <i>blue smile</i> 19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz	<b>Mathilde Monnier / Otto Productions</b> <i>BLACK LIGHTS</i> 19:00, Volkstheater
FR, 28. JULI		
<b>Cie. Ivo Dimchev</b> <i>Begeraz Top 40</i> 19:00, Akademietheater	<b>Freestyle Dance Contest</b> <i>Rhythm is a Dancer</i> 20:15, Workshop-Zentrum Schmelz Pay what it's worth to you; first come, first served	<b>Ruth Childs / Scarlett's Blast!</b> 19:00, MuseumsQuartier – Halle G
<b>Luca Bonamore &amp; Lau Lukkarila</b> <i>Lapse and the Scarlet Sun</i> 19:00, Odeon	Filmvorführung <b>Derek Howard, Emma W. Howes and Justin F. Kennedy</b> <i>Cannibalizing the Conductor</i> 20:30, Österreichisches Filmmuseum	<b>Samira Elagoz</b> <i>Seek Bromance</i> 19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz
<b>Samira Elagoz</b> <i>Seek Bromance</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz	<b>Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble</b> <i>Monkey off My Back or the Cat's Meow</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle E	<b>Cie. Ivo Dimchev</b> <i>Begeraz Top 40</i> 21:00, Akademietheater
<b>Mathilde Monnier / Otto Productions</b> <i>BLACK LIGHTS</i> 21:00, Volkstheater	Musikvideoprogramm <b>Fokus auf Tanz und Choreografie</b> <i>2 Die 4</i> 21:15, Österreichisches Filmmuseum	<b>Alleyne Dance</b> <i>Far From Home</i> 21:00, Odeon
<b>Lenio Kaklea</b> <i>Agrimi (Fauve)</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G		MO, 31. JULI
<b>Marina Otero</b> <i>LOVE ME</i> 23:00, Schauspielhaus		Zusatzvorstellung ImPulsTanz Classic <b>Christine Gaigg / 2nd nature</b> <i>DeSacre!</i> 17:00, Otto Wagner Kirche am Steinhof
		<b>Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux</b> <i>All in All: Perro de Fuego Rata de Agua</i> 18:00, Künstlerhaus Factory

Zusatzvorstellung <b>Alleyne Dance</b> <i>Far From Home</i> 19:00, Odeon	<b>Cie. Mathilde Monnier</b> <i>Défilé pour 27 chaussures</i> 20:00, Heidi Horten Collection	ImPulsTanz Classic <b>Trajal Harrell /</b> <b>Schauspielhaus Zürich</b> <b>Dance Ensemble</b> <i>The Köln Concert</i> 21:00, Volkstheater
<b>Ishmael Houston-Jones &amp; Keith Hennessy</b> <i>Closer</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	<b>Ruth Childs / Scarlett's</b> <i>Blast!</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G	Zusatzvorstellung <b>Alleyne Dance</b> <i>Far From Home</i> 21:00, Odeon
ImPulsTanz Classic <b>Trajal Harrell /</b> <b>Schauspielhaus Zürich</b> <b>Dance Ensemble</b> <i>The Köln Concert</i> 21:00, Volkstheater	Zusatzvorstellung ImPulsTanz Classic <b>Trajal Harrell /</b> <b>Schauspielhaus Zürich</b> <b>Dance Ensemble</b> <i>The Köln Concert</i> 21:00, Volkstheater	<b>Benoît Lachambre /</b> <b>Montréal danse - Parbleux</b> <i>All in All: Perro de Fuego y Rata de Agua</i> 21:00, Künstlerhaus Factory
Zusatzvorstellung <b>Alleyne Dance</b> <i>Far From Home</i> 22:30, Odeon	<b>Cie. Mathilde Monnier</b> <i>Défilé pour 27 chaussures</i> 21:30, Heidi Horten Collection	DO, 3. AUGUST
<b>Sidney Leoni</b> <i>FLY</i> 23:00, Schauspielhaus	[8:tension] <b>Anne Lise Le Gac, Loto Retina / OKAY</b> <b>CONFIANCE</b> <i>La Caresse du Coma ft. YOLO</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz	<b>Benoît Lachambre /</b> <b>Montréal danse - Parbleux</b> <i>All in All: Boreal Castles</i> 17:00, Künstlerhaus Factory
DI, 1. AUGUST	MI, 2. AUGUST	<b>Yulia Arsen / Tatiana Chizhikova &amp; Roman Malyakin</b> <i>the whip / fractional step</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
ImPulsTanz Classic <b>Christine Gaigg / 2nd nature</b> <i>DeSacre!</i> 18:00, Otto Wagner Kirche am Steinhof	Zusatzvorstellung <b>Alleyne Dance</b> <i>Far From Home</i> 17:00, Odeon	<b>Dani Brown</b> <b>THE PRESSING</b> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G
Zusatzvorstellung <b>Ishmael Houston-Jones &amp; Keith Hennessy</b> <i>Closer</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	<b>Sidney Leoni</b> <i>FLY</i> 19:00, Schauspielhaus	[8:tension] <b>Anne Lise Le Gac, Loto Retina / OKAY</b> <b>CONFIANCE</b> <i>La Caresse du Coma ft. YOLO</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz
<b>Benoît Lachambre /</b> <b>Montréal danse - Parbleux</b> <i>All in All: Perro de Fuego y Rata de Agua</i> 19:00, Künstlerhaus Factory	Buchpräsentation <b>Mårten Spångberg</b> <i>Spangbergianism</i> 19:00, Volkstheater – Rote Bar Eintritt frei	

**Emmanuelle Huynh / Plateforme Múa**  
*Archeologia*  
 21:00, Heidi Horten Collection  
 FR, 4. AUGUST

**Nadia Beugré**  
*Quartiers Libres*  
 19:00, Odeon

ImPulsTanz Classic  
**Trajal Harrell**  
*Maggie The Cat*  
 21:00, Volkstheater

[8:tension]  
**Olivia Axel Scheucher / Nick Romeo Reimann**  
*FUGUE FOUR : RESPONSE*  
 21:00, Schauspielhaus

**Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux**  
*All in All: Boreal Castles*  
 21:00, Künstlerhaus Factory

**ImPulsTanz Party: B-Side**  
*Live: LYZZA*  
*DJ-Support: Dalia Ahmed & Peeps*  
 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

ImPulsTanz Classic  
**Cie. Ivo Dimchev**  
*The Selfie Concert*  
 22:30, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

SA, 5. AUGUST

**Final Workshop Showing**  
*«expressions'23»*  
 16:00, Workshop-Zentrum Schmelz

[8:tension]  
**Award Ceremony**  
*ImpulsTanz – Young Choreographers' Award*  
 19:00, Volkstheater – Rote Bar  
 Eintritt frei

**Yulia Arsen / Tatiana Chizhikova & Roman Malyavkin**  
*the whip / fractional step*  
 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

**Emmanuelle Huynh / Plateforme Múa**  
*Archeología*  
 19:00, Heidi Horten Collection

**Jérôme Bel**  
*Jérôme Bel (Deutsche Version)*  
 interpretiert von Max Mayer  
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Zusatzvorstellung  
[8:tension]  
**Olivia Axel Scheucher / Nick Romeo Reimann**  
*FUGUE FOUR : RESPONSE*  
 21:00, Schauspielhaus

**Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux**  
*All in All: L'Ogre, le Phénix et l'Ami Fidèle*  
 21:00, Künstlerhaus Factory

**Dani Brown**  
*THE PRESSING*  
 23:00, MuseumsQuartier – Halle G

SO, 6. AUGUST

**Nadia Beugré**  
*Quartiers Libres*  
 19:00, Odeon

**Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux**  
*All in All: L'Ogre, le Phénix et l'Ami Fidèle*  
 19:00, Künstlerhaus Factory

ImPulsTanz Classic  
**Trajal Harrell**  
*Maggie The Cat*  
 21:00, Volkstheater

**Jérôme Bel**  
*Jérôme Bel (English Version)*  
 interpretiert von Max Mayer  
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

[8:tension]  
**Olivia Axel Scheucher / Nick Romeo Reimann**  
*FUGUE FOUR : RESPONSE*  
 23:00, Schauspielhaus

DO, 10. AUGUST

ImPulsTanz Special  
**The Sound of Musick [sic!]**  
*The Grand and Glorious Party - A Noisical*  
 21:00, Odeon

SA, 12. AUGUST

ImPulsTanz Special  
**The Sound of Musick [sic!]**  
*The Grand and Glorious Party - A Noisical*  
 21:00, Odeon



Trajal Harrell © Orpheas Emirzas

Medieninhaber und Herausgeber

Änderungen Vorbehalten

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival  
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria

3,40 €

T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com impulstanz.com

Redaktion Abendprogramme Sean Pfeiffer & Chris Standfest; Satz (Kern) David Hampel; Art Direction Cin Cin, cincin.at,  
Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth, Print: Druckerei Walla; Bild am Cover Reto Schmid

Intendant Karl Regensburger; Geschäftsführung Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung Chris Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin, Rio Rutzinger, Yasamin Nikseresht, Theresa Pointner; Dramaturgie & künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series Chris Standfest; Programm Museumskooperationen Karl Regensburger, Chris Standfest; Special Projects Michael Stolhofer; ImpulsTanz Social-Programm Hanna Bauer; Musikvideoprogramme Christoph Etzlsdorfer (Filmmuseum), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research Rio Rutzinger, Fio Losin; Presse Theresa Pointner, Anna Möslinger, Alexandra Glatz; Marketing Theresa Pointner, Marlene Rosenthal; Social Media Maja Preckel; Online-Redaktion Maja Preckel, Fio Losin; Sponsoring Andreas Barth, Hanna Bauer, Laura Fischer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen Hanna Bauer, Yasamin Nikseresht, Rio Rutzinger, Theresa Pointner, Chris Standfest; Finanzen Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation & Publikumsdienst Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Anna Bittermann, Timothy Gundacker, Johanna Sares; Ticketing Gabriel Schmidinger, Annemarie Nowaczek, Lisa Ertl; Gästekarten & VIP-Betreuung Laura Fischer, Hannah Glatz & Team; EU Project Life Long Burning & danceWEB Programme Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; danceWEB-Präsidentin: Brigitte Bierlein; Koordination danceWEB & ATLAS Sara Lanner, Oihana Azpilaga, Tina Bauer; Koordination ImPacT & Team up! Stefanie Tschom, Katy Geertsen; Organisation Symposium Sylvia Scheidl; Künstlerisches Betriebsbüro Yasamin Nikseresht, Zorah Zellinger, Eleonora Baumann, Laura Fischer; Produktionsleitung Johannes Maille; Technische Leitung Performances Michael Mayerhofer, Michael Steinkellner; Koordination der Künstler\*innenwohnungen Joseph Rudolf; Personentransporte Ophelia Reuter & Team; ImpulsTanz Fahrräder Thomas Ritter; Shake-the-Break-Programm Fio Losin, Anna Horn, Marianne Artmann (Dschnugel Wien); Workshop-Department Rio Rutzinger, Fio Losin, Carine Carvalho Barbosa, Stefanie Tschom, Sylvia Scheidl, Resa Weber; Workshop Office Stefanie Tschom, Katy Geertsen & Team; Technische Leitung Workshops Hannes Zellinger; Koordination Außenstudios Michi Kovar, Resa Weber; Organisation Studios für die freie Szene Thomas Ritter; ImpulsBringer – Freunde des ImpulsTanz Festival Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT Hannes Zellinger, Zimmel + Partner; Website Programming & Maintenance Bernhard Nemec – nemec.cc; Creative Consultancy & Design – Art Direction, Kampagne, Website CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Fotografie yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung Maximilian Pramatarov, Felix Reutzel; ImpulsTanz Maître de Plaisir francophil

KURIER

# Perspektivenwechsel.

K | Kultur

Meine Inspiration.



KURIER.at



AUCH TANZEN  
IST EIN TEIL VON UNS.

DAS  
RAIFFEISEN-  
EXTRA:  
**-10%**  
ERMÄSSIGUNG



Art Direction & Design: GIN CINI design  
Illustrations: Luca Schenaudi



auf [shop.raiffeisenbank.at](http://shop.raiffeisenbank.at)

WIR MACHT'S MÖGLICH.